

Wohnen im Marburger Westen: Entwicklung eines neuen Wohnquartiers am Hasenkopf (Ockershausen | Stadtwald)



Impressionen und Ergebnisse

4. Workshop zum Thema „Umwelt, Natur, Landschaft“ am 29.06.2019 in den Räumen der IKJG

Am Samstag, den 29. Juni 2019 fand der letzte von insgesamt vier Workshops zum Thema „Umwelt, Natur, Landschaft“ in den IKJG-Räumen (Dietrich-Bonhoeffer-Straße 16) statt. Ca. 60 Bürger*innen aus Marburg nahmen an der Veranstaltung teil, um sich aktiv in den Planungsprozess zur Vorbereitung eines Städtebaulichen Wettbewerbes mit einzubringen. Nach einem kurzen Rückblick auf die Ideen und Anregungen des dritten Workshops zum Thema „Erschließung“ wurden die Teilnehmer*innen durch einen fachlichen Vortrag zu dem aktuellen Workshop-Thema „Umwelt, Natur, Landschaft“ informiert. Hinsichtlich der zu erstellenden Gutachten und deren Einbindung in den Planungsprozess wurde ein Gutachtenfahrplan vorgestellt. Anschließend konnten die Bürger*innen in Kleingruppen untereinander diskutieren, arbeiten und ihre Ideen auf einem Luftbild einzeichnen. Zum Ende der Veranstaltung wurden die Ergebnisse von den Teilnehmer*innen selbst vorgestellt.

Zur Dokumentation des Prozesses werden unterschiedliche Medien gewählt. Während der Veranstaltung wurden Filmsequenzen und Fotos aufgenommen sowie der Diskussionsprozess gleichzeitig in Schrift und Bild auf einer Leinwand festgehalten (Graphic Recording).

Für Fragen und Anregungen stehen die folgenden Mitarbeiterinnen der Stadtverwaltung Marburg gerne zur Verfügung:

Fachdienst Stadtplanung und Denkmalschutz

Frau Monika Brüning:

monika.bruening@marburg-stadt.de, Tel. 06421 201-1657,

Frau Manuela Klug:

manuela.klug@marburg-stadt.de, Tel. 06421 201-1643,

Koordinierungsstelle Bürger*innenbeteiligung

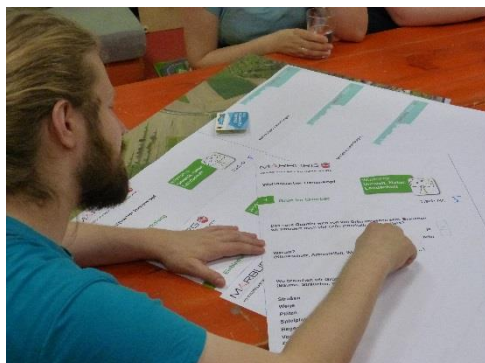
Frau Dr. Griet Newiger-Addy:

griet.newiger-addy@marburg-stadt.de,

Tel. 06421 201-1317



Impressionen der Gruppenarbeit



Ergebnisse der Gruppenarbeit am Tisch 1:

MARBURG
UNIVERSITÄTSSTADT
FD STADTPLANUNG UND DENKMALSCHUTZ

Wohnquartier Hasenkopf

Workshop
Umwelt, Natur,
Landschaft

1 Grün im Quartier

Tisch Nr. 1

weitere Ideen, Anmerkungen:

Das neue Quartier wird von viel Grün umgeben sein. Brauchen wir trotzdem noch viel Grün innerhalb des Quartiers?

ja
nein

Warum?
(Klimaschutz, Artenvielfalt, Wohn-/Aufenthaltsqualität, ...)

- Grünflächen sollten möglichst naturnah aussehen/bekannt werden
- Insektenhotels
- evtl. durch Baum-/Hecken/Grün Natur
- Wo brauchen wir Grün und welches?
(Bäume, Sträucher, Wiesen, Rasen, ...)
- die Klimawandel verkraften

→ keine Kies- + Schottergärten!

Straßen - ohne Teer

Wege

- × Plätze - Schatten spendende Bäume → Baum als zentraler Ort in einem Rondell; runde/organische Formen mit Bänken.
- Spielplätze " - Schatten spendende Bäume
- × Begegnungsorte - Schatten spendende Bäume
- Vor, hinter und zwischen den Häusern
- × Dachbegrünung Grasdächer oder Dachgärten → Niedriggärten zusätzlich zu Begegnungsorten.

→ alle Häuser liegen Grasdächer/Dachgärten.
→ Terrassenmäßig bauen + alles trotzdem grün.
→ Kältes + isoliertes das Haus

MARBURG
UNIVERSITÄTSSTADT
FD STADTPLANUNG UND DENKMALSCHUTZ

MARBURG
UNIVERSITÄTSSTADT
FD STADTPLANUNG UND DENKMALSCHUTZ

Wohnquartier Hasenkopf

Workshop
Umwelt, Natur,
Landschaft

1 Einbindung in die Landschaft

Tisch Nr. 1

weitere Ideen, Anmerkungen:

Das neue Quartier soll sich gut in die Landschaft einfügen.

→ Dachbegrünung
→ Kältes + isoliertes das Haus

MARBURG
UNIVERSITÄTSSTADT
FD STADTPLANUNG UND DENKMALSCHUTZ

Wohnquartier Hasenkopf

Workshop
Umwelt, Natur,
Landschaft

2 Umweltschonende Quartiersentwicklung

Tisch Nr. 1

weitere Ideen, Anmerkungen:


Welche Maßnahmen sind Ihnen wichtig?

→ Resilienz
→ von Sitzungsleiter
→ Akzeptanz von Lärm
→ mit Auffangplätzen

→ Wasser im Quartier notwendig
→ Vogel freundlich

→ Weidende Vegetation/Trachschottergelände einplanen.

→ Grünflächen für die Straße?
→ Aufhängegärten



MARBURG
UNIVERSITÄTSSTADT
FD STADTPLANUNG UND DENKMALSCHUTZ

MARBURG
UNIVERSITÄTSSTADT
FD STADTPLANUNG UND DENKMALSCHUTZ

Wohnquartier Hasenkopf

Workshop
Umwelt, Natur,
Landschaft

1 Grün im Quartier

Tisch Nr. 1

weitere Ideen, Anmerkungen:

Das neue Quartier wird von viel Grün umgeben sein. Brauchen wir trotzdem noch viel Grün innerhalb des Quartiers?

ja
nein

Warum?
(Klimaschutz, Artenvielfalt, Wohn-/Aufenthaltsqualität, ...)

- Grünflächen sollten möglichst naturnah aussehen/bekannt werden.
- Insektenhotels
- evtl. durch Baum-/Hecken/Grün Natur
- Wo brauchen wir Grün und welches?
(Bäume, Sträucher, Wiesen, Rasen, ...)
- die Klimawandel verkraften

→ keine Kies- + Schottergärten!

Straßen - ohne Teer

Wege

- × Plätze - Schatten spendende Bäume → Baum als zentraler Ort in einem Rondell; runde/organische Formen mit Bänken.
- Spielplätze " - Schatten spendende Bäume
- × Begegnungsorte - Schatten spendende Bäume
- Vor, hinter und zwischen den Häusern
- × Dachbegrünung Grasdächer oder Dachgärten → Niedriggärten zusätzlich zu Begegnungsorten.

→ alle Häuser liegen Grasdächer/Dachgärten.
→ Terrassenmäßig bauen + alles trotzdem grün.
→ Kältes + isoliertes das Haus

MARBURG
UNIVERSITÄTSSTADT
FD STADTPLANUNG UND DENKMALSCHUTZ

MARBURG
UNIVERSITÄTSSTADT
FD STADTPLANUNG UND DENKMALSCHUTZ

Wohnquartier Hasenkopf

Workshop
Umwelt, Natur,
Landschaft

1 Grün im Quartier

Tisch Nr. 1

weitere Ideen, Anmerkungen:

Das neue Quartier wird von viel Grün umgeben sein. Brauchen wir trotzdem noch viel Grün innerhalb des Quartiers?

ja
nein

Warum?
(Klimaschutz, Artenvielfalt, Wohn-/Aufenthaltsqualität, ...)

- Grünflächen sollten möglichst naturnah aussehen/bekannt werden.
- Insektenhotels
- evtl. durch Baum-/Hecken/Grün Natur
- Wo brauchen wir Grün und welches?
(Bäume, Sträucher, Wiesen, Rasen, ...)
- die Klimawandel verkraften

→ keine Kies- + Schottergärten!

Straßen - ohne Teer

Wege

- × Plätze - Schatten spendende Bäume → Baum als zentraler Ort in einem Rondell; runde/organische Formen mit Bänken.
- Spielplätze " - Schatten spendende Bäume
- × Begegnungsorte - Schatten spendende Bäume
- Vor, hinter und zwischen den Häusern
- × Dachbegrünung Grasdächer oder Dachgärten → Niedriggärten zusätzlich zu Begegnungsorten.

→ alle Häuser liegen Grasdächer/Dachgärten.
→ Terrassenmäßig bauen + alles trotzdem grün.
→ Kältes + isoliertes das Haus

MARBURG
UNIVERSITÄTSSTADT
FD STADTPLANUNG UND DENKMALSCHUTZ

Wohnen im Marburger Weste:
Entwicklung eines neuen Wohnquartiers am Hasenkopf – Workshop „Umwelt, Natur, Landschaft“

MARBURG
UNIVERSITÄTSSTADT
FD STADTPLANUNG UND DENKMALSCHUTZ

Wohnquartier Hasenkopf

Workshop
Umwelt, Natur,
Landschaft

2 Umweltgerechte Quartiersentwicklung

Tisch Nr. 1

Welche Maßnahmen sind Ihnen wichtig?

Klima
(Gebäudestellung, Gebäudehöhen, Bäume im Quartier, Gründächer, ...)

Frühdraft bewaldet + Windrichtungen beachten
3-4 Ebenen aber so niedrig wie möglich
Wasser (Regenwassernutzung, -Rückhaltung, -Versickerung, Verdunstungsflächen, Versiegelung begrenzen, ...)

zentral in Systemen sammeln!
Rückhaltesysteme zur Nutzung des Regenwassers, da Brunnen nicht ausfil. (60m Tiefe)

Artenvielfalt
(Vernetzung der Grünflächen innerhalb und außerhalb der Siedlung, Gründächer, ...)

Grünzüge vernetzen um das Gebiet.
Verbindung zum H. Grund schaffen.

Energie
(Heizwerk, Stadtwald nutzen, Solarenergie, autoarmes Wohnen, ... tolles davon?)

beginnt Dächer als Widerspruch? → senkrecht stehende doppelseitige Solaranlagen

Bauweise
(Kompakte Bauweisen, Wärmedämmung, Passivhäuser, Holzbau, ...)

- möglichst wenig Emissionen durch Bauweise
- evtl. Privatkamine verbieten?

MARBURGMACHT MIT

weitere Ideen, Anmerkungen:

Frühdraftschnitzern
unterschiedliche Gebäudehöhen

Berücksichtigung von Starkregenfällen + Ablauf vom Wasser mit Auffangplatz

Wasser im Quartier notwendig
↳ Vogel freundlich.

Verbindende Vogel-/Tierschutzgehölze einpflanzen.

Grünbrücken für die Straße?
Fußgängerbrücke " "

MARBURG
UNIVERSITÄTSSTADT
FD STADTPLANUNG UND DENKMALSCHUTZ

Wohnquartier Hasenkopf

Workshop
Umwelt, Natur,
Landschaft

3 Einbindung in die Landschaft

Tisch Nr. 1

Wie sollen die Übergänge zwischen Siedlung und Landschaft gestaltet werden?

- möglichst natürlich → Park- + Grünanlagen im Übergang zw. Siedlung + Landschaft.
→ halbwilde Naturräume als Spielräume (Umweltbildung)
↳ Brücke zwischen Natur + Kultur schaffen.

Sollen vorhandene Hecken im Plangebiet erhalten bleiben? wenn möglich: JA!
↳ Ausbau wünschenswert!

Sollen Grünzüge innerhalb und außerhalb des Quartiers miteinander verbunden werden? unbedingt!
möglichst "natürlich"

MARBURGMACHT MIT

weitere Ideen, Anmerkungen:

Radwegalternativen klären
→ z.B. Gladbacher Weg + Hohlweg
• GvS

Obstleypfad anlegen (Wildfrucht)

MARBURG
UNIVERSITÄTSSTADT
FD STADTPLANUNG UND DENKMALSCHUTZ

Wohnquartier Hasenkopf

Workshop
Umwelt, Natur,
Landschaft

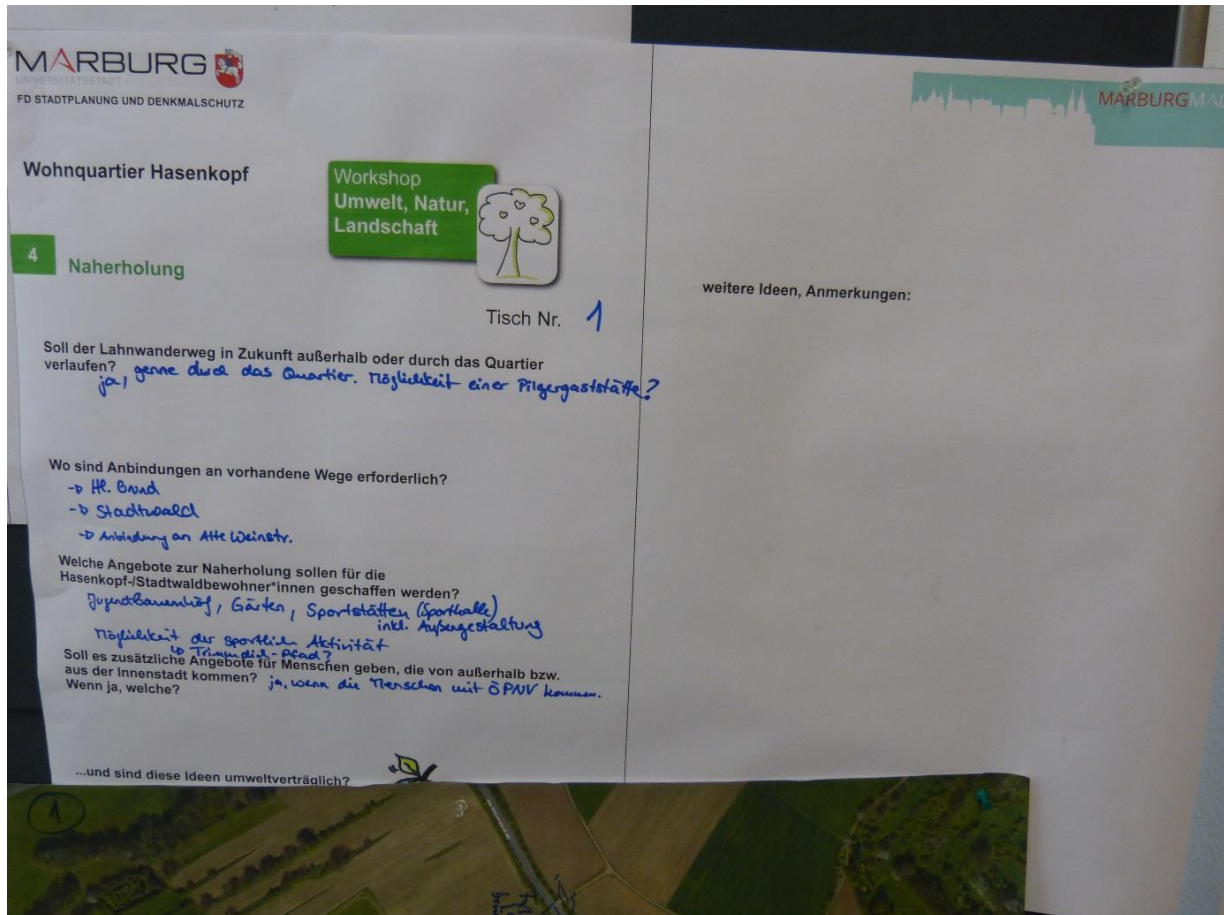
4 Naherholung

Tisch Nr. 1

Soll der Lahnwanderweg in Zukunft außerhalb oder durch das Quartier verlaufen? ja, gerne durch das Quartier. Möglichkeit einer Pilgergast

Wo sind Anbindungen an vorhandene Wege erforderlich?
→ H. Grund
→ Stadtwald
→ Anbindung an Alte Weinst.

MARBURGMACHT MIT



MARBURG
UNIVERSITÄTSTADT
FD STADTPLANUNG UND DENKMALSCHUTZ

Wohnquartier Hasenkopf

Workshop Umwelt, Natur, Landschaft

2 Umweltgerechte Quartiersentwicklung

Welche Maßnahmen sind Ihnen wichtig?

Klima
(Gebäudestellung, Gebäudehöhen, Bäume im Quartier, Gründächer, ...)
Hochindlage → keine Schmelzen **entstehen**.
Licht, Luft, Temperatur sollen für **ALLE** gut **verfügt** werden.

Wasser
(Regenwassernutzung, -Rückhaltung, -Versickerung, Verdunstungsflächen, Versiegelung begrenzen, ...)
↳ in **2. Etage** **Biotope**
↳ zwei **Bereiche** **am** **möglichen** (Südlich → z.B. auch für **vegetativen Rahmenbedingungen** stellen.
KEIN ASPHALT, **krasse gebundene Decken** (Reinigung)
Artenvielfalt
(Vernetzung der Grünflächen innerhalb und außerhalb der Siedlung, Gründächer, ...)
in der **Umgebung** sollen **"Grünbrücken"** **gestaltet** werden
Abstand v. **Obstbäumen**

Energie
(Heizwerk Stadtwald nutzen, Solarenergie, autoarmes Wohnen, ...)
↳ **ausschließlich** **regenerierbare** **Energie** **ermöglichen** / **begünstigen**

Bauweise
(Kompakte Bauweisen, Wärmedämmung, Passivhäuser, Holzbau, ...)
Energie plus - Standard
Holzbau

weitere Ideen, Anmerkungen:

Die **Frage** der **Gebäude** **sollte** **über** **an** **Material**,
Eigenleistung & **klimaneutralen** **Material** (**WPC**, **Stroh**...)

NOCHMAL: **Bepflanzung** **vorher**

→ **Bäume**, **Teile**

MARBURG
UNIVERSITÄTSTADT
FD STADTPLANUNG UND DENKMALSCHUTZ

Wohnquartier Hasenkopf

Workshop Umwelt, Natur, Landschaft

3 Einbindung in die Landschaft

Wie sollen die Übergänge zwischen Siedlung und Landschaft gestaltet werden?

- **Biotope**
- **Trostermauern** (**Stützmauern**)
- **Benjeshecken** / **Vogel** **schutzhecken**
- **Anlage** von **Wasserflächen**, **Bachlauf** (**Teile** **erhalten**)

Sollen vorhandene Hecken im Plangebiet erhalten bleiben?

ja, **unbedingt** → s. **Klima** **notwendig**

Sollen Grünzüge innerhalb und außerhalb des Quartiers miteinander verbunden werden?

Handwege / **BRÜCKEN** **SCHAFFEN**

weitere Ideen, Anmerkungen:

Baum **reihen** **sollten** **halten** **bleiben!**

Hand der Wege / BRÜCKEN SCHAFFEN

MARBURG
UNIVERSITÄTSTADT
FD STADTPLANUNG UND DENKMALSCHUTZ

Wohnquartier Hasenkopf

4 Naherholung

Workshop Umwelt, Natur, Landschaft

Tisch Nr. 4


Soll der Lahnwanderweg in Zukunft außerhalb oder durch das Quartier verlaufen?
in Einbindung aller anderen Vorschläge, als Grünweg / grüne Achse durch's Quartier, attraktives Weg / naturnahe Umgebung (Begrüßung durch die Siedlung)

Wo sind Anbindungen an vorhandene Wege erforderlich?
Weg zum Heiligen Grund & andere

Welche Angebote zur Naherholung sollen für die Hasenkopf-Stadtwaldbewohner*innen geschaffen werden?
Depot / Küche, häufig genutzte / brachliegende Ressourcen nutzen

Soll es zusätzliche Angebote für Menschen geben, die von außerhalb bzw. aus der Innenstadt kommen?
 Wenn ja, welche?
Gemüseernteboxen / Küchen, Selbstversorgerbecken auch mit Tischen, ~~Depot~~ Bio Bauernhof, Stadthofbauernhof + freilaufende Hühner, Versorgung! Verarbeitung!

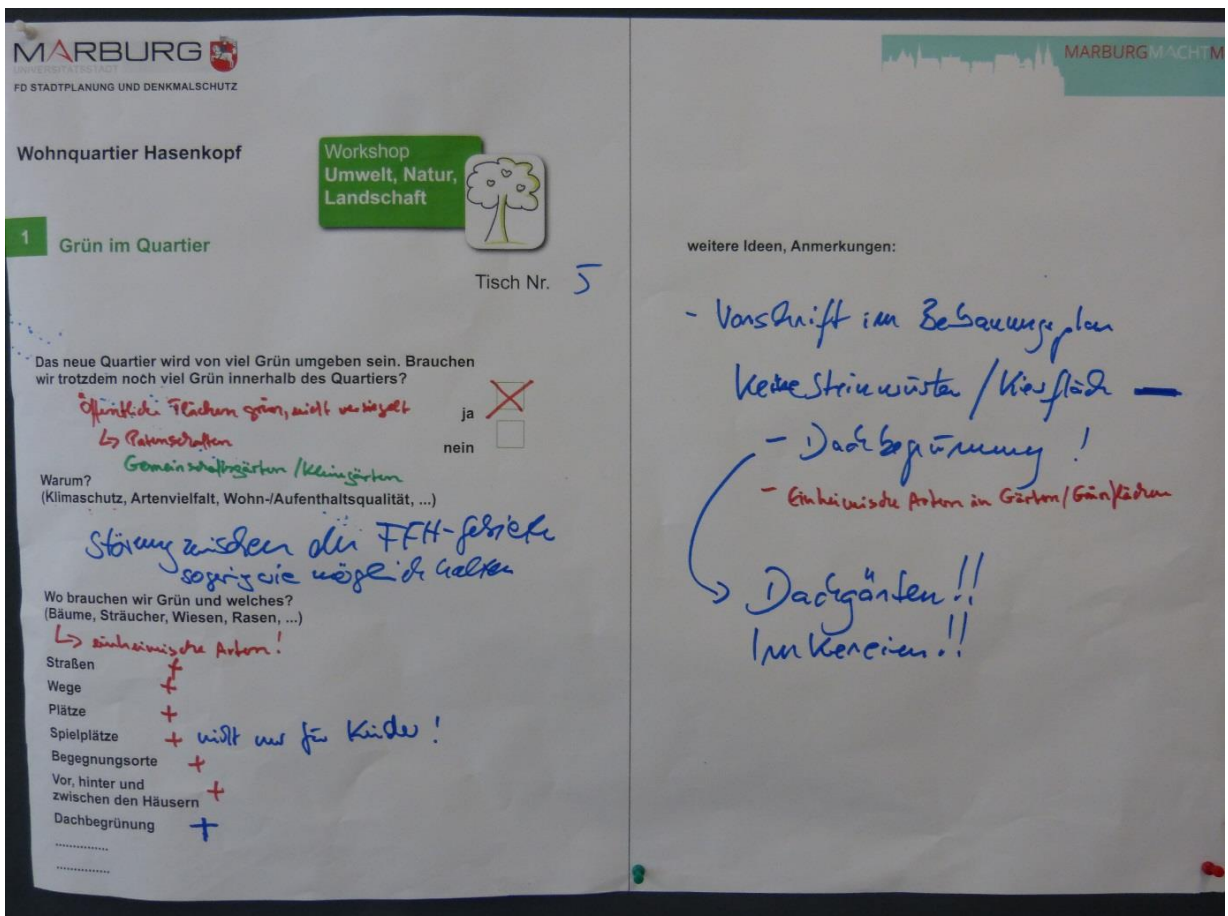
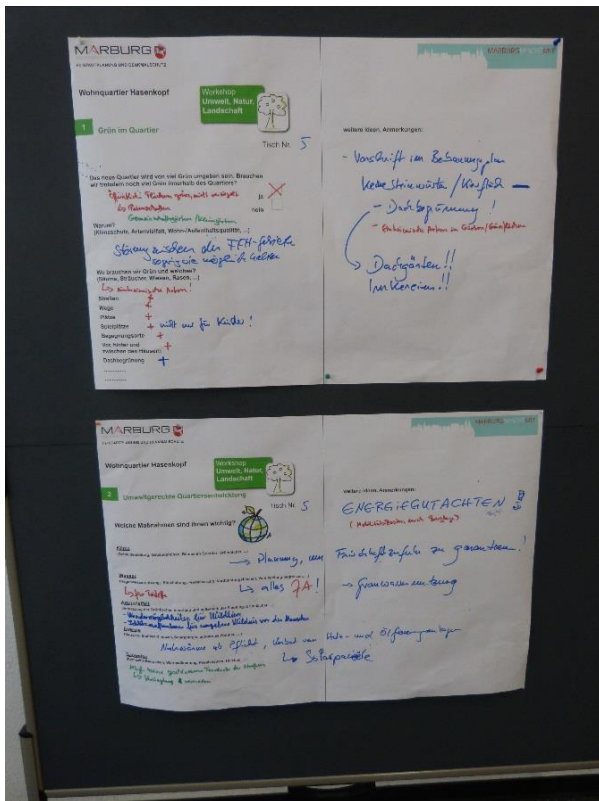
...und sind diese Ideen umweltverträglich?

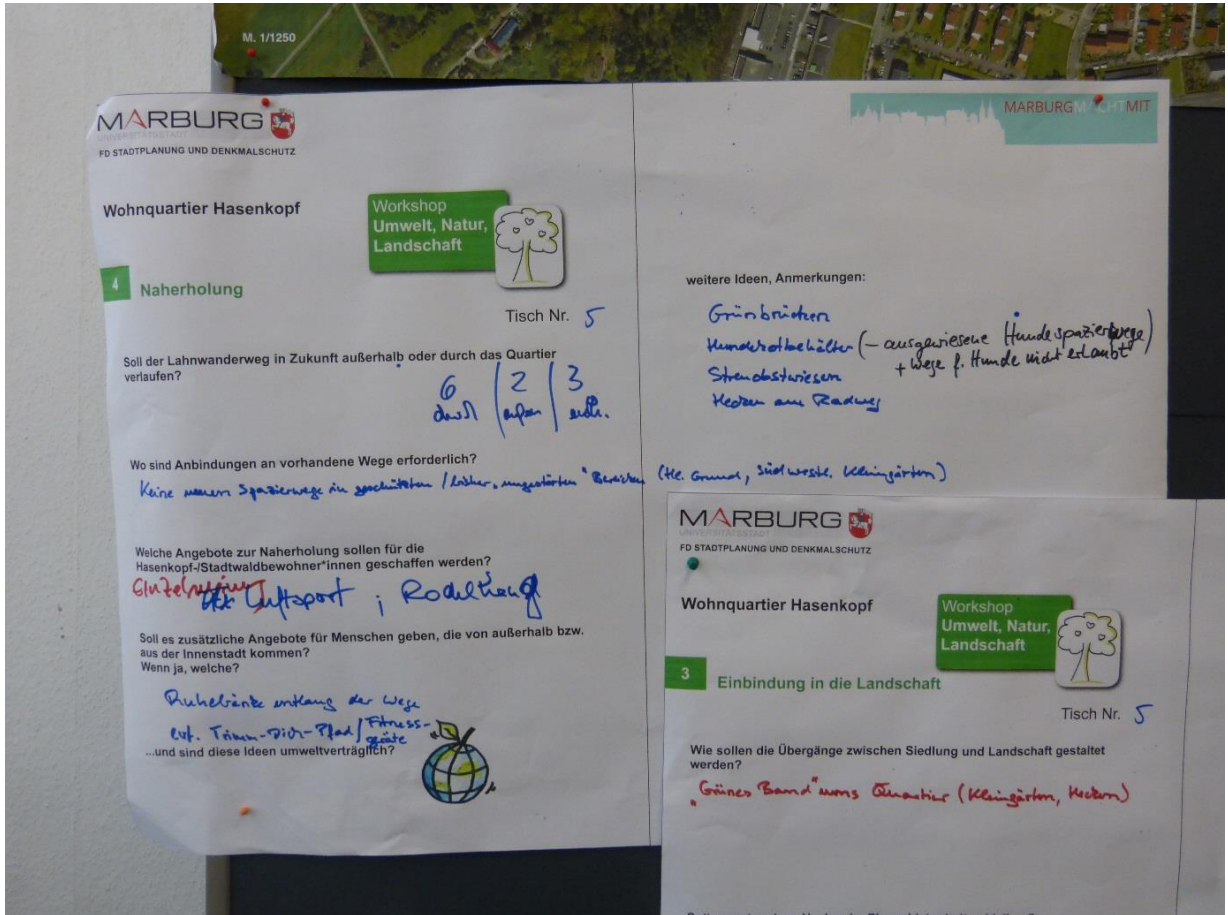


MARBURG MÄCHT MIT

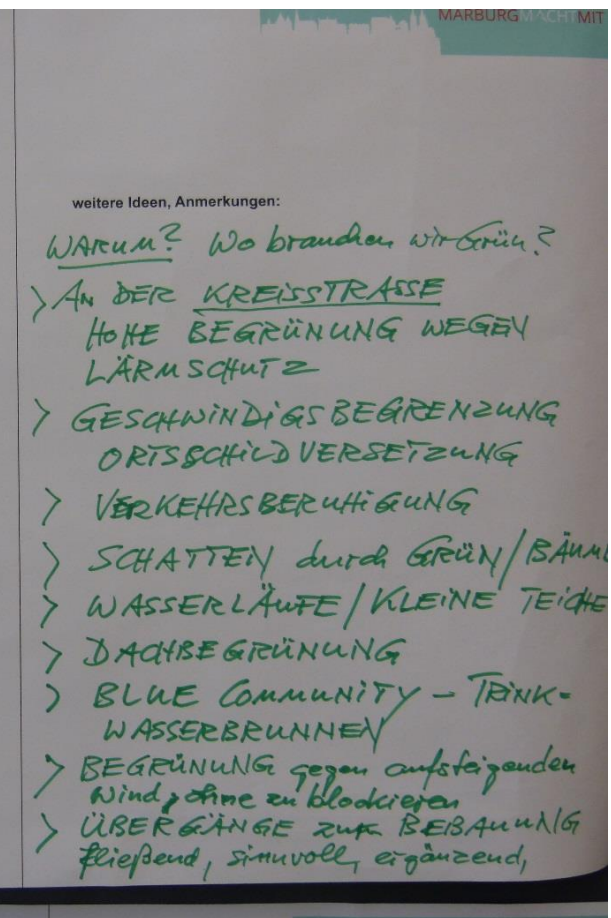
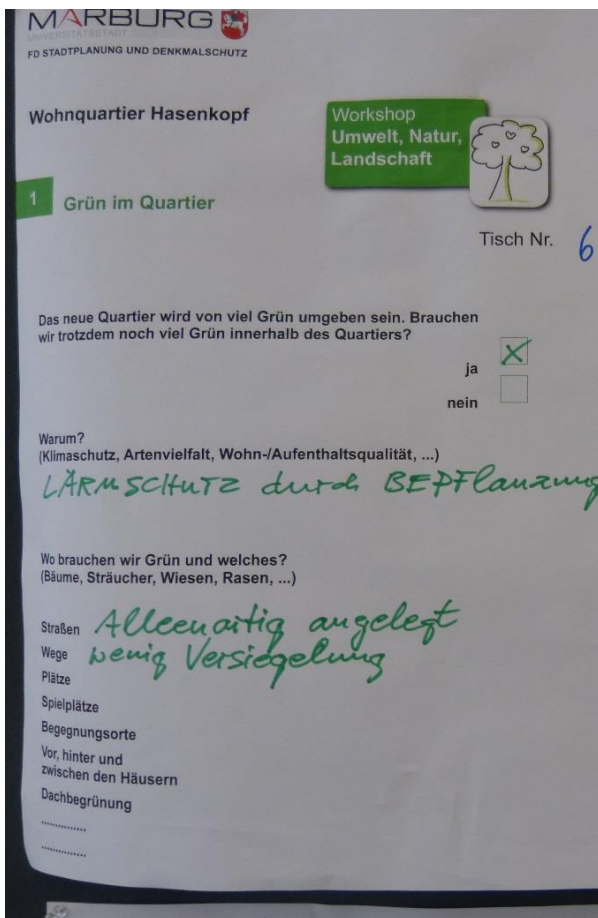
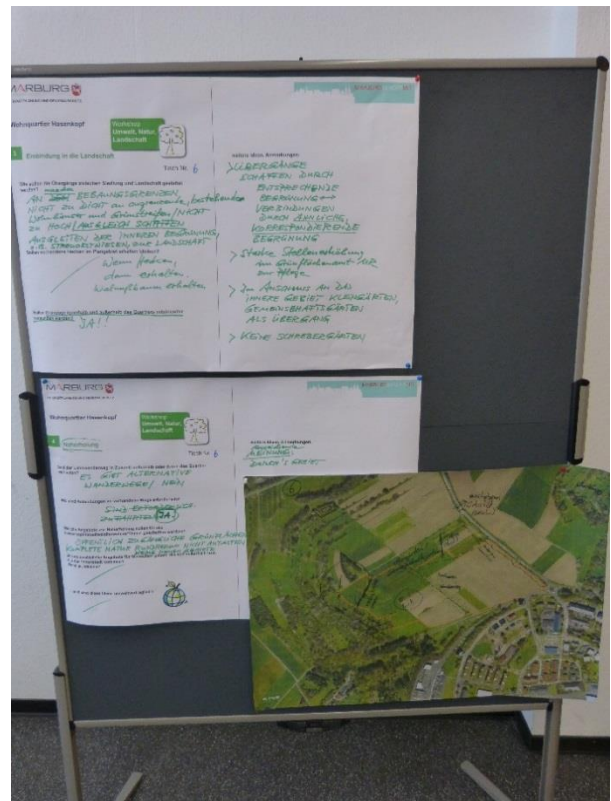
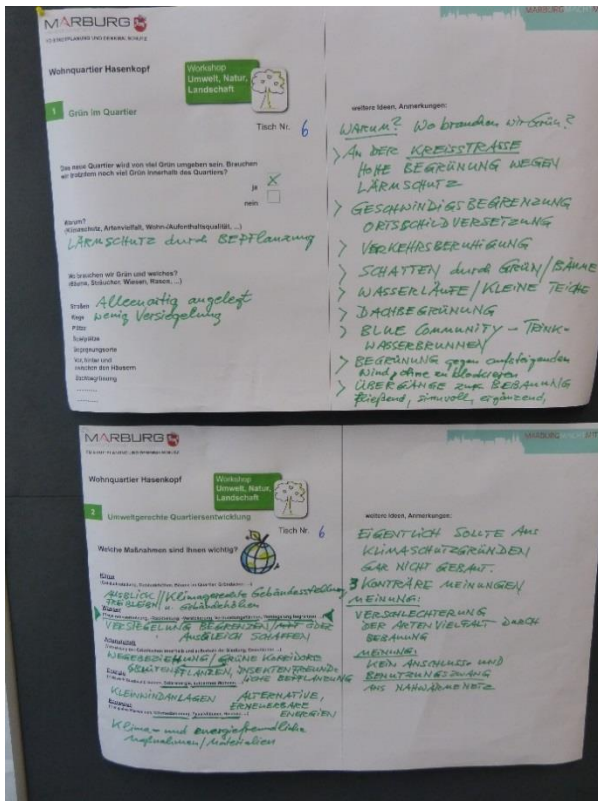
weitere Ideen, Anmerkungen:

Ergebnisse der Gruppenarbeit am Tisch 5:





Ergebnisse der Gruppenarbeit am Tisch 6:



MARBURG
UNIVERSITÄTSTADT
FD STADTPLANUNG UND DENKMALSCHUTZ

Wohnquartier Hasenkopf

Workshop
Umwelt, Natur,
Landschaft

2 Umweltgerechte Quartiersentwicklung

Tisch Nr. 6

Welche Maßnahmen sind Ihnen wichtig?

Klima
(Gebäudestellung, Gebäudehöhen, Bäume im Quartier, Gründächer, ...)
AUSBLICK // Klimagerechte Gebäudesstellung,
FREI BLEIBEN u. Gebäudehöhen

Wasser
(Regenwassernutzung, -Rückhaltung, -Versickerung, Verdunstungsflächen, Versiegelung begrenzen, ...)
VERSTÄRKUNG BEGRENZEN / AUF GÖRER
AUSGLEICH SCHAFFEN

Artenvielfalt
(Vernetzung der Grünflächen innerhalb und außerhalb der Siedlung, Gründächer, ...)
WEGEBEZIEHUNG / GRÜNE KORRIDORE
STRÜTENPFLANZEN, INSEKTENFREUND-
LICHE BEPFLANZUNG

Energie
(Heizwerk Stadtwald nutzen, Solarenergie, autoarmes Wohnen, ...)
KLEINWINDANLAGEN ALTERNATIVE,
ERNEUERBARE ENERGIEN

Bauweise
(Kompakte Bauweisen, Wärmedämmung, Passivhäuser, Holzbau, ...)
Klima- und energiefreundliche
Maßnahmen / Materialien

MARBURGMACHT MIT

weitere Ideen, Anmerkungen:

EIGENTLICH SOLLTE AUS
KLIMASCHUTZGRÜNDEN
GAR NICHT GEBAUT.

3 KONTRÄRE MEINUNGEN
MEINUNG:
VERSCHLECHTERUNG
DER ARTEN VIELFALT DURCH
BEBAUUNG

MEINUNG:
KEIN ANSCHLUSS UND
BENUTZUNGSZWANG
ANS NAHWÄRMENETZ

MARBURG
UNIVERSITÄTSTADT
FD STADTPLANUNG UND DENKMALSCHUTZ

Wohnquartier Hasenkopf

Workshop
Umwelt, Natur,
Landschaft

3 Einbindung in die Landschaft

Tisch Nr. 6

Wie sollen die Übergänge zwischen Siedlung und Landschaft gestaltet werden?

AN DEN BEBAUNGSBEGRENZUNGEN,
NICHT ZU DICHT AN ANGRENZENDE, bestehende
Wohnhäuser und Grünstreifen / NICHT
ZU HOCH / AUSGLEICH SCHAFFEN

AUSGLEITEN DER INNEREN BEGRÜNUNG,
z.B. STREUOBSTNIESSEN, ZUR LANDSCHAFT

Sollen vorhandene Hecken im Plangebiet erhalten bleiben?

Wenn Hecken,
dann erhalten.
Walnußbaum erhalten

Sollen Grünzüge innerhalb und außerhalb des Quartiers miteinander verbunden werden?

J A ! !

MARBURGMACHT MIT

weitere Ideen, Anmerkungen:

ÜBERGÄNGE
SCHAFFEN DURCH
ENTSPRECHENDE
BEGRÜNUNG ↔
VERBINDUNGEN
DURCH ÄHNLICHE,
KORRESPONDIERENDE
BEGRÜNUNG

> Starke Stellenentlastung
im Grünflächenamt zur
zur Pflege

> Im ANSCHLUSS AN DAS
INNERE GEBIET: KLEINGÄRTEN,
GEMEINSCHAFTSGÄRTEN
ALS ÜBERGANG

> KEINE SCHREBERGÄRTEN

MARBURG
STADTSTÄDTEBAU UND DENKMALSCHUTZ

Wohnquartier Hasenkopf

4 **Naherholung**

Workshop
Umwelt, Natur, Landschaft

Tisch Nr. 6

weitere Ideen, Anmerkungen:
Abweidende MEINUNGEN:
DURCH 'S GEBIET

Soll der Lahnwanderweg in Zukunft außerhalb oder durch das Quartier verlaufen?
ES GIBT ALTERNATIVE WANDERWEGE/ NEIN

Wo sind Anbindungen an vorhandene Wege erforderlich?
~~SIND ERFORDERLICH.~~
ZUFÄHRTEN (JA.)

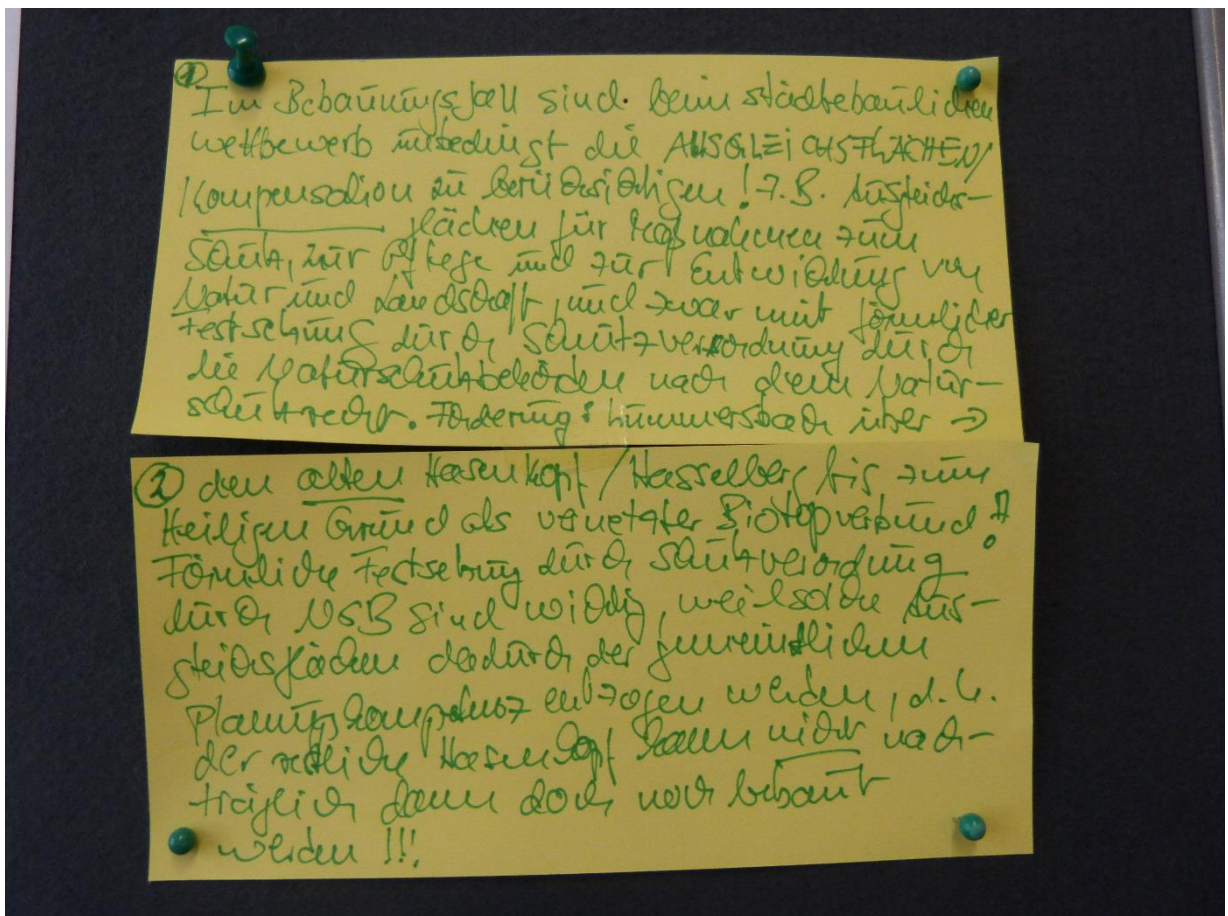
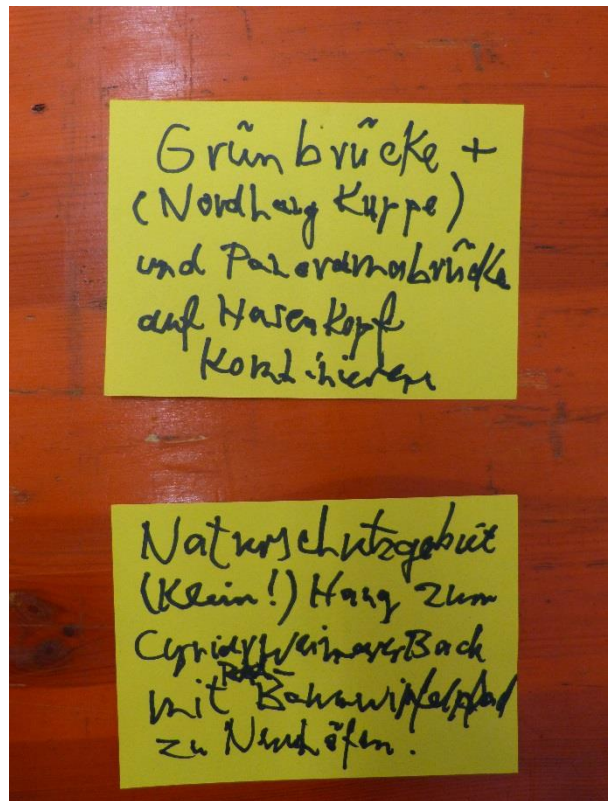
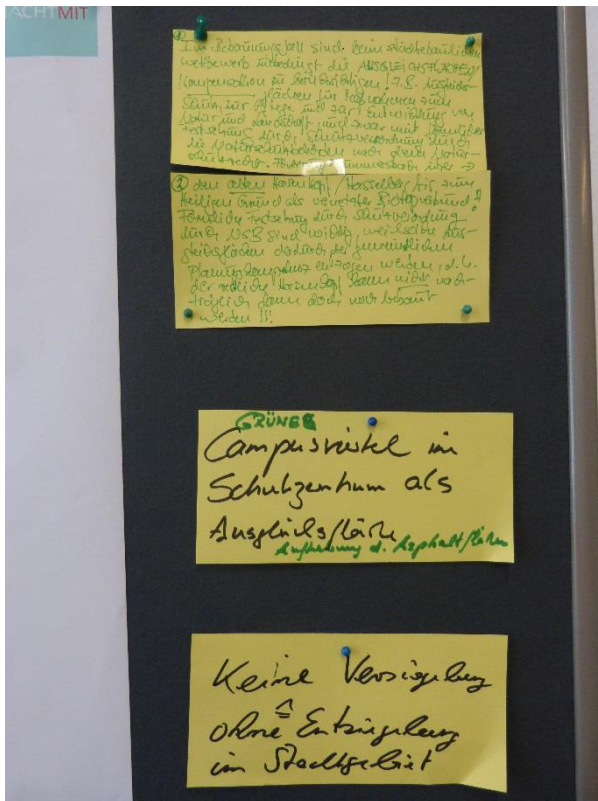
Welche Angebote zur Naherholung sollen für die Hasenkopf-/Stadtwaldbewohner*innen geschaffen werden?
ÖFFENTLICH ZUGÄNGLICHE GRÜNFLÄCHEN
KOMPLETE NATUR RUNDHERUM NICHT ANTASTEN
KEINE NEUEN GEBIETE

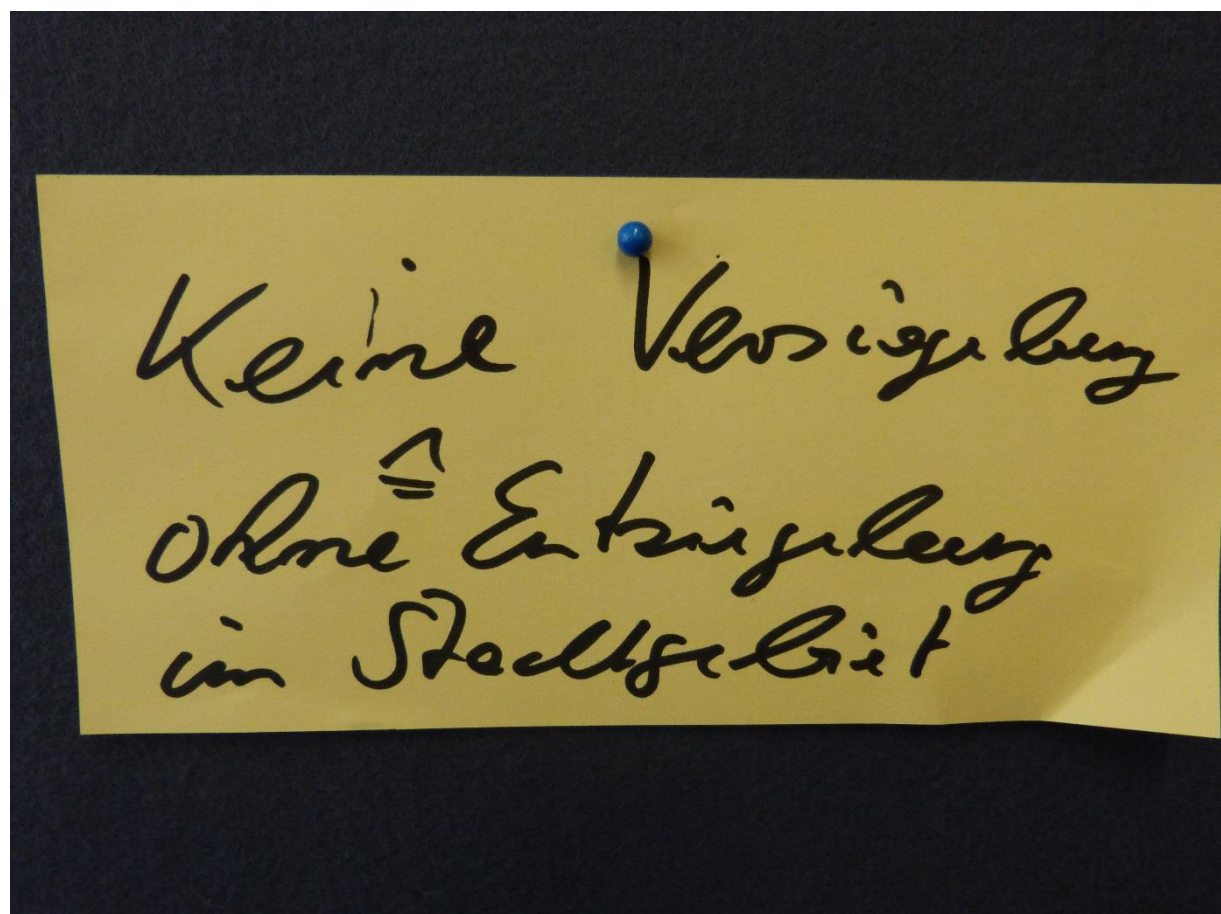
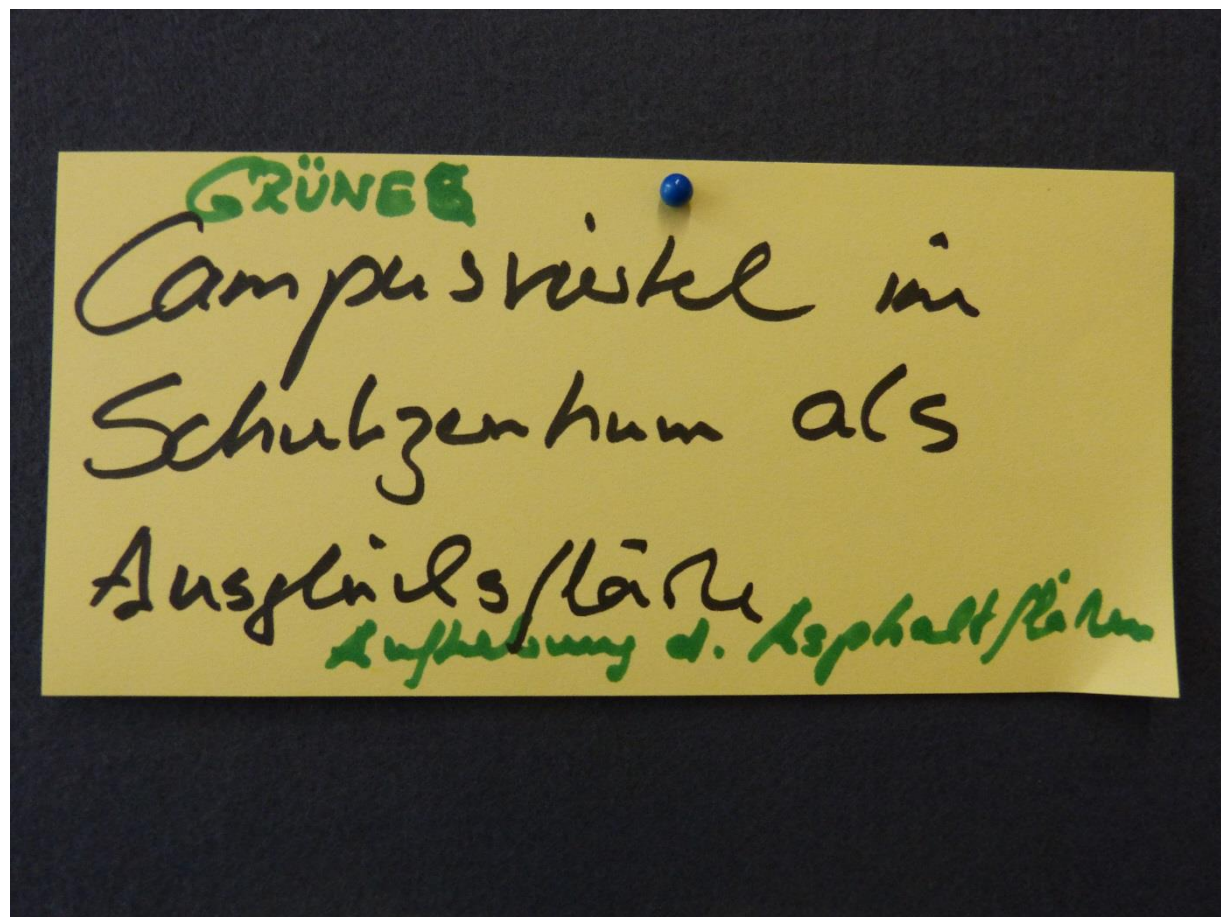
Soll es zusätzliche Angebote für Menschen geben, die von außerhalb bzw. aus der Innenstadt kommen?
 Wenn ja, welche?
 /

...und sind diese Ideen umweltverträglich?
 /



Weitere Ideen und Anregungen:





Grünbrücke +
(Nordhang Kuppe)
und Paravanabrücke
auf Hasenkopf
Kombinieren

1. + 2. + 3.

Kombinieren

Naturschutzgebiet
(Klein!) Hang zum
Cyriakusweinerbach
mit ^{Rad-}Behauwepfad
zu Nordöfen.

Ergebnis des Graphic Recording

